

# Inhalt

VORWORT	9
I WIE VIELE WISSEN ALLES VON DEM, WAS NICHT VIEL GILT ...	
1 Nun trägt die Welt / Beginn	14
2 Was wir wollen? / Frühjahr	16
3 Tanz der Farben / Sonnenuntergang an der See	18
4 So wie der Herbst / Fließende Kapuziner Kresse	20
5 Sag, wo sind nun ... unsre Träume? / Weiße Lilien	22
6 Such nicht nach Frieden! / Alpenveilchen	24
7 Werd selbst ganz Herbst / Trockene Eicheln	26
8 In fast schon blattlosen Ästen spielen sich Herbstwinde ein / Laternchen	28
9 Bleib unbesorgt / Heckenzwirn	30
10 Schritt für Schritt / Aktstudie (Kauernde)	32
11 Vieles wär' da! / Muschelschalen	34
12 Werd auch du ein Teil des Wechsels / Bachlauf	36
II DOCH WAS DIE SCHMERZEN STILLT, IST ERST DER KLANG DES FALLES	
13 Und leben wir / Segelboote	40
14 Und findet ihr den rechten Augenblick / Hafen II	42
15 Die Menschen wundern sich / Fortschritt	44
16 Daß du noch immer nur dies eine liebst! / Industrie	46
17 Mondlicht, mir Leiter / Mond über der See	48
18 Manches bleibt in uns verborgen / Straßenlaterne	50
19 Allein / Leuchtende Kerze	52
20 Vielleicht / Weiblicher Torso (Studie)	54
21 Wär' das, was wir ... vermöchten / Christrosen	56

22	Sommer gab uns längst entschlossen preis / Herbstlaub, schwelend	58
23	Gab es auch andere Tage? / Blaue Schwertlilien	60
24	Noch treibt mich mein Verlangen / Sitzende in Rot	62
III	UND IST MAN FAST ERFROREN, KOMMT DOCH AUCH NEU EIN MAI	
25	Und war mein Herz in diesem bunten Treiben / Farbiges Seestück	66
26	Sie malen Bilder / Sonnige See	68
27	Toter Herbst / Im Nebel	70
28	Nicht weit gekommen / Verdorrter Zweig	72
29	Das Jahr schon verebbend – nun finde auch du den dich bergenden Hafen / Winterlaub I	74
30	Das Jahr schon verebbend – nun finde in ihm den dich bergenden Hafen / Winterzweig	76
31	Lieb das Vielleicht / Große Distel	78
32	Altes Stützgemäuer / Mauer	80
33	Wieder ein Jahr verstrichen / Spätherbst	82
34	Daß nun auch ich so weit bin / Spätherbst, Detail	84
35	Zeigt bald schon unser Leben / Winterwald II	86
36	Grauer Himmel, regenschwer / Seeland	88
IV	GEHT ALLES BALD VORBEI, WIRD DOCH NICHTS GANZ VERLOREN	
37	Kennst du die Zeit? / Winterbaum II	92
38	Fahles Geäst / Winterbaum II, Detail	94
39	Dringt nun, mich kaum meinend, und doch mehr und mehr, Frost ins Herz / Gefallener Winterbaum	96
40	Und man verliert auf manche Weise / Winterland II	98
41	Gedächtnis / Winterland II, Detail	100
42	Liegt das Land bald nicht mehr nur eingeschneit / Thüringer Bergwinter	102
43	Wie viele wissen alles / Thüringer Bergwinter, Detail	104
44	Klar der Tag / Am Birkenweg	106
45	Käm' sie, die Zeit, die stets noch offensteht / Im hohen Gras	108
46	Wer wöge wohl den Wind ...? / Sommerwind	110

47	Fahr wohl / Wiesenmohn	112
48	Auch weinen / Kressesträußchen	114
49	Las ich eben / Malvenstock	116
50	Steh nun den letzten Astern bei / Dunkler Strauß	118
V	FAST SPURLOS UNTERGEHEND, IM STÜRZEN ERST – GELINGEND?!	
51	Und nachts / Nachthäuser	122
52	Hab ich je Sommer gesehen / Winterrain	124
53	Ohne Rest!? / Winterlaub II	126
54	Gestern noch / Eisfichten	128
55	Der Bäume Blätter / Morgenfenster	130
56	Formen, – wechselnd, ... sich verlierend / Erde	132
57	Die Blätter greifen nach der Welt / Wilder Wein	134
58	Und alles würde nochmals gut / Wilder Wein, Detail I	136
59	Eiliger ziehn jetzt die Tage / Wilder Wein, Detail II	138
60	Und immer weiter, weiter / Himmel über Eisenach	140
61	Schließlich einsam / Himmel über Eisenach, Detail	142
62	Leb und liebe / Frühsommermohn	144
63	Wärme, Licht / Späte Sonne	146
64	Und führten unsre Straßen / Späte Sonne, Detail	148
65	Reden zuviel / Lebensziel	150
	NACHBEMERKUNG	153